

# Ein höllisch gutes Konzert mit virtuosen Hornklängen begeisterte das Publikum

**Das Kammerorchester Regensdorf begeisterte am letzten Samstag mit seinem Sommerkonzert «Horn und Teufel» das zahlreiche Publikum im Pächterried. Stargast des Abends war Hornist Pascal Deuber, welcher seinem Instrument ein wahres Tonfeuerwerk entlockte.**

JUDITH SACCHI

**REGENSDORF.** Dass er ein Meister seines Fachs ist, daran liess Pascal Deuber keine Zweifel offen. Am Konzert des Kammerorchesters Regensdorf stand der Hornist im Mittelpunkt. Seine Auszeichnungen genau so beeindruckend wie seine Klangpalette, sorgte er für Muckmäuschenstille während des Spiels und frenetischen Applaus für seine Leistung. Wer seinen Tönen nach dem Konzert weiterhin lauschen möchte, kann dies ab Herbst in Zürich tun, wo Deuber als Solohornist im Tonhalle-Orchester zu hören sein wird.

Am Samstag galt aber seine ganze Aufmerksamkeit dem Publikum im Pächterried, wo er mit sichtlicher Freude am musikalischen Dialog mit dem Kammerorchester Regensdorf sein Horn erklingen liess. Mozart hätte sicher auch seine Freude daran gehabt, dass sein KV 495, bei dem die Musik von Witz und Charme lebt, genauso zum Besten

gegeben wurde. Und so entlockte Deuber seinem Horn romantische Klänge bis hin zu schwingvollen Tönen des Jagdinstrumentes.

Noch nie so gespielt, kündigte das Orchester Notturmo von Walther Aeschbacher an, wiederum im Einklang mit Pascal Deuber. Das Zusammenspiel von Kammerorchester und Hornist vermochte auch hier zu überzeugen, was das Publikum mit viel Applaus kundtat. Natürlich liess es denn Deuber auch nicht ohne Zugabe ziehen, welcher zeigte, dass er sein Instrument in allen Facetten der Musik beherrscht. Denn es folgte kein klassisches Hornstück, sondern eine Blues-Zugabe, welche bewies, wieviele musikalische Möglichkeiten das Horn bietet.

## Vom Horn zum Teufel

Danach hatte die Heiterkeit ein Ende, natürlich nur im musikalischen Bereich, denn der Teufel übernahm nun das Zepter bei Luigi Boccherinis «Lacasa del diavolo». Es sei schon höllisch heiss auf der Bühne, leitete Alain Schudel zu diesem Teil des Konzertes über und meinte, dass diese Sinfonie von der Länge und der Intensität her ein Orchester an seine Grenzen bringe. Das Kammerorchester Regensdorf zeigte aber ganz klar, dass es auch teuflischen Tönen gewachsen ist, entführte den Saal in ein musikalisches Schattenreich und meisterte das souverän.



Die Orchesterleiter Alain Schudel, links und Peter Grob rechts, freuten sich zusammen mit Pascal Deuber über ein erfolgreiches Konzert. Bild: Judith Sacchi

Nach einer Zugabe fand das teuflisch gute Konzert seinen Abschluss. Ein Konzert, welches von düster dramatisch bis hin zum lustigen Hornklang

charaktervolle Musik bot, was jeden im Pächterried-Saal vollends zu überzeugen vermochte.

[www.kammerorchester-regensdorf.ch](http://www.kammerorchester-regensdorf.ch)

## Sommerferien in der Sternwarte Rümlang

**REGION.** Die Sternwarte Rümlang kennt keine Verschnaufpausen. Jeden Mittwochabend finden bei klarem Himmel den ganzen Juli und August hindurch zu den üblichen Öffnungszeiten (abends 21 Uhr) die öffentlichen Beobachtungen statt.

Von den Planeten steht nur der rötliche Mars günstig. Allerdings duckt er sich in weite Ferne von der Erde, und dementsprechend präsentiert er sich in unseren Fernrohren unspektakulär. Alle übrigen Planeten machen leider gerade «Sommerferien».

## Der Mond hilft aus

An zwei Daten springt der Mond in die Bresche, der besonders schön am 30. Juli und 6. August zu beobachten sein wird. Selbstverständlich setzen die Demonstratoren der Sternwarte Rümlang alles daran, die abwesenden Planeten durch andere lohnende Objekte zu ersetzen. Da gibt es schöne Doppelsterne und Sternhaufen in Menge. So ist also ein spannendes Programm jeden Mittwoch gewiss.

Sonnenbeobachtungen werden an den Sonntagen, 20. Juli, 3. und 17. August jeweils um 14.30 Uhr angeboten.

Wie der Verein bereits mitgeteilt hat, bereitet der Drehmechanismus der Kuppel Probleme. Deshalb wird der Führungsbetrieb mit Hilfe eines mobilen Teleskops auf die Wiese bei der Sternwarte verlegt.

Der Durchführungsentscheid ertönt eine Stunde vor Beginn unter Telefon 044 817 06 83. (e)

[sternwarte-ruemlang.ch](http://sternwarte-ruemlang.ch)

# Fussballpass und Fairplay bei der Streetsoccer Tour Furtttal

**Das Fussball-Fieber hat die Furttler gepackt und die Plätze waren gefüllt mit fröhlichen Gesichtern und jeder Menge Bewegung.**

**SPORT.** Die Streetsoccer-Anlage, welche in den letzten zwei Monaten an verschiedenen Standorten im Furtttal, in den Gemeinden Regensdorf, Dällikon und Otelfingen aufgestellt wurde, war ein wahrer Magnet für viele Kinder und Jugendliche. Bei strahlendem Wetter haben die Kids ihr Können unter Beweis gestellt und sich in packenden Spielen gemessen. Rund 140 Kinder und Jugendliche haben an den verschiedenen Turnieren teilgenommen. Die Spiele waren meist geprägt von absolutem Fairplay. Natürlich streben alle Mannschaften nach dem Sieg, aber vor allem geht es bei den Plausch-Turnieren um den gemeinsamen Spass am Spiel. So gab es lauten Siegesjubel, aber auch ein paar Tränen, als die Glücklichen und die weniger Glücklichen aufeinandertrafen. Ältere Jugendliche aus den Gemeinden engagierten sich als Schiedsrichter oder DJs und sorgten für eine gute Stimmung.

Die Veranstalter freuen sich schon jetzt auf das nächste Jahr – denn im 2026 soll sie die Tour wieder stattfinden.

Die Streetsoccer Tour wurde durch die Zusammenarbeit der Jugendarbeit Regensdorf, Quartierarbeit Sonnhalde, Reformierte Kirche Furtttal, Gemeinde Dällikon, sowie der Jugendarbeit

Unteres Furtttal (JUF) und mit Unterstützung von Guardian Security ermöglicht. Alle weiteren Angebote und Informationen sind den Websites zu entnehmen. (e)

[www.jugendarbeit-regensdorf.ch](http://www.jugendarbeit-regensdorf.ch)

[www.jugendarbeit-uf.ch](http://www.jugendarbeit-uf.ch)

[www.bz-sonnhalde.ch](http://www.bz-sonnhalde.ch)



Rund 140 Kinder und Jugendliche nahmen an den Turnieren teil. Bild: zvg

## Strassenfest an der Schulstrasse

**REGENSDORF.** Der Quartierverein Dorf führt auch dieses Jahr wieder sein kleines und gemütliches Strassenfest an der Schulstrasse in alten Dorfkern von Regensdorf durch, und zwar am Samstag, 5. Juli. Alle sind herzlich eingeladen und die Organisatoren freuen sich, möglichst viele Besucher mit einem reichhaltigen Angebot zu verwöhnen.

## Ein Fest für alle

Nebst Grill mit feinen Würsten mit Brot oder Kartoffelsalat und natürlich Getränken aller Art werden auch ein Bar-

zelt, Bierzapferei, Glacestand und ein Kaffee- und Kuchenbuffet angeboten. Als Highlight freut man sich auf die Band «SanySaidAp», die mit ihrem «Folk'n Roll» mitreissen wird. Die Schulstrasse wird im Festbereich für den Verkehr gesperrt sein und damit zur autofreien Begegnungszone werden.

Eine gute Gelegenheit neue Bekanntschaften zu schliessen oder alte aufzufrischen. Das Fest startet um 14 Uhr und dauert bis Mitternacht. Das Strassenfest ist öffentlich. (e)

# Zirkus Otelli bei Rolf Knie

**Kürzlich lud Rolf Knie den Furttaler Jugendzirkus Otelli zu einem besonderen Besuch in seine Galerie am Zürichsee ein – ein unvergesslicher Tag voller Kunst, Zirkus und Begegnungen.**

**ZIRKUS.** Am letzten Samstag wurde der Furttaler Jugendzirkus Otelli von Rolf Knie, dem ehemaligen Clown, Tierdresser, Artist und Schauspieler – und heute ein bekannter Maler – in seine Galerie am Zürichsee eingeladen. So reisten denn – begleitet vom Team, das zum Jubiläum «40 Jahre Otelli» einen Dokumentarfilm erstellt – 20 Artistinnen und Artisten mit Bahn, Bus und zu Fuss nach Jona bei Rapperswil. Was ihnen dort geboten wurde, übertraf alle Erwartungen: Nach alten Filmen des Clowns (zusammen mit Gaston und anderen) konnten die Kinder auf Augenhöhe mit Rolf Knie reden und ihn ausfragen: «Im Zirkus Knie ist wirklich einmal ein Elefant auf einer Kugel gelaufen?» Aber Rolf wollte auch von den

Otellis wissen, was sie alles machen – worauf Einradfahrerinnen, Jongleusen, Devilsticklerinnen und der Zauberer zeigten, was sie konnten. Und das zwischen Bildern, Skulpturen und dem mit zwei riesigen Schlangen-Brotten gedeckten Zvieri-Tisch. Anschliessend mussten/durften alle irgend ein Bild, eine Foto oder ein anderes Ausstellungsobjekt abzeichnen, was die Kinder mit Eifer machten – unterstützt von Rolf Knie, der nicht nur auf die Knie ging, sondern mit den Otellis sogar am Boden zeichnete.

Beschenkt mit je zwei Foto-Büchlein, Pin und Schlüsselanhänger – und der Einladung, zusammen im Winter den Circus «Salto», geführt von Rolfs Sohn Gregory, in Kloten gratis zu besuchen, zog die fröhliche Schar dankbar von dannen, brachte die Leute in den gut besetzten S-Bahnen zum Staunen, verzehrte auf dem Platz vor dem Prime-Tower in Zürich zum Schluss eine geballte Ladung von süssen, zwinkernenden Smileys, und wird diese «Schulreise» wohl nicht so schnell vergessen. (e)



Der Jugendzirkus Otelli zu Besuch bei Rolf Knie. Bild: Nadine Meyer

